

HSI 4.0

Integration von Straffälligen und Strafgefangenen durch Kompetenztraining, berufliche Förderung und soziale Begleitung

Steven Feelgood
Referat III.4
Vollzugsgestaltung, Übergangsmanagement,
Soziale Dienste der Justiz



EUROPÄISCHE UNION

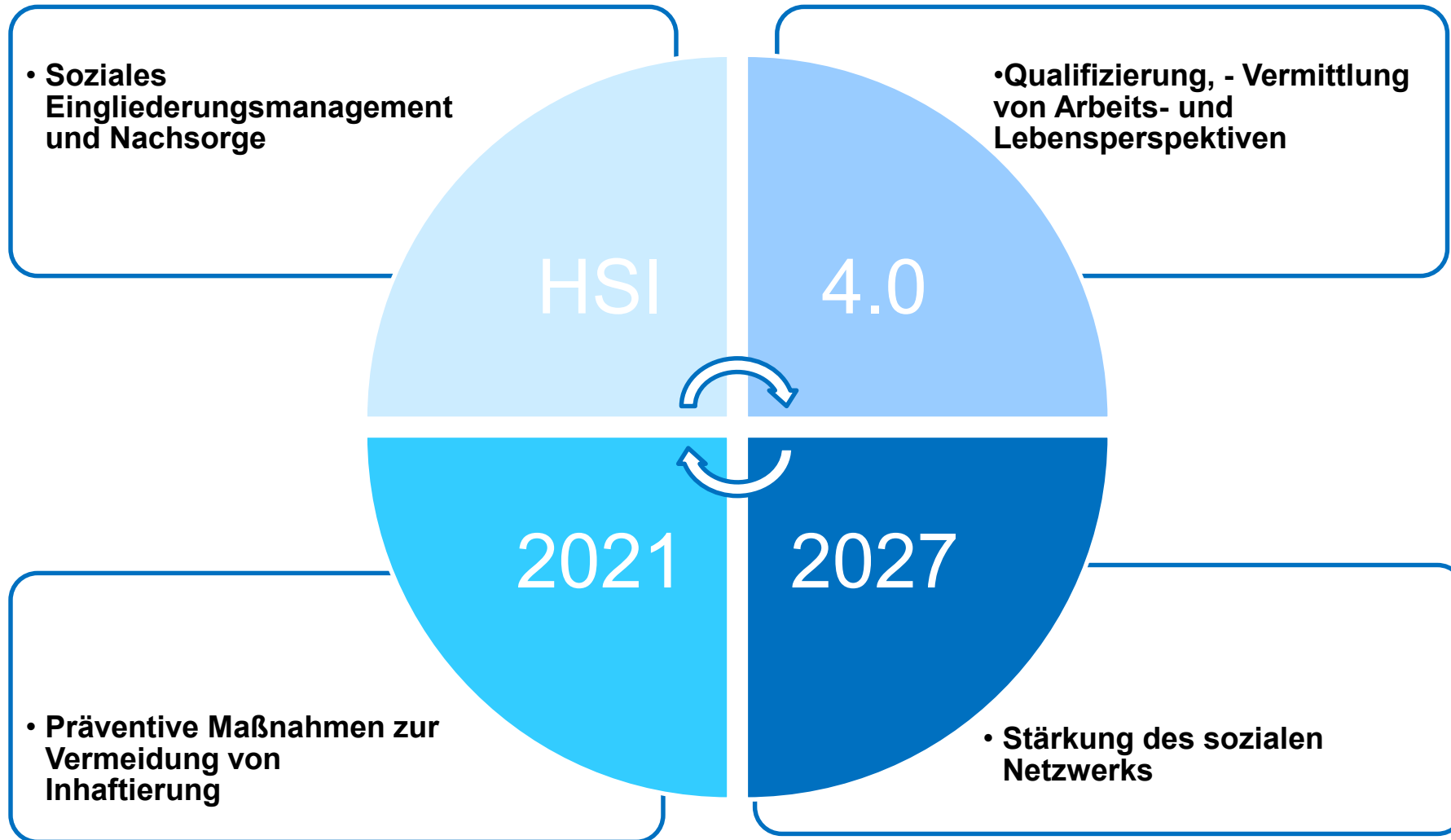
Ziel des HSI

- Die soziale Inklusion durch Qualifizierung und ein durchgängiges Entlassungsmanagement.
- Dabei spielt neben dem Erhalt oder der Suche des Wohnraums und der Stärkung sozialer und medialer Kompetenzen, die berufliche Perspektive eine zentrale Rolle.

HSI 4.0 : Ziele

1. **HSI 4.0** verknüpft den bisherigen HSI Ansatz (Prävention, Haftvermeidung, Entlassungshilfe) mit dem Modul „**berufliche Qualifizierung**“.
2. **HSI 4.0** erweitert diesen verknüpften Ansatz um die Module „**Kompetenzprofiling**“ und „**Stärkung des Sozialen Netzwerks**“.
3. **HSI 4.0** vernetzt die verschiedenen Module im Sinne eines durchgängigen Entlassungsmanagements.
4. **HSI 4.0** reflektiert Klientelbedarfe und fördert die soziale Inklusion auch durch Vermittlung von **digitalen Kompetenzen**.

Soziale Inklusion durch.....



Modul 1:

Soziales Eingliederungsmanagement und Nachsorge

- Das individuelle Eingliederungsmanagement berücksichtigt die vielfältigen Problemlagen der Gefangenen und umfasst neben der Vermittlung in Arbeit und Beschäftigung die soziale Inklusion durch Vermittlung von Wohnraum und den individuellen Bedarfen angepasste Sozialmaßnahmen wie z.B. Schulden- und Suchtberatung.
- HSI 4.0 ergänzt das individuelle Eingliederungsmanagement um ein verbindliches Gruppenangebot, das sich auf die Vermittlung von Medienkompetenz im Sinne eines digitalen Zugangs zu sozialen Hilfesystemen bezieht und die Autonomie nach der Entlassung stärkt.

Modul 2:

Qualifizierung, Vermittlung von Arbeits- und Lebensperspektiven

- Strafgefangene entstammen mehrheitlich aus einem bildungsfernen Milieu, haben niedrige oder fehlende schulische/berufliche Abschlüsse. Die berufliche Qualifizierung stellt einen Ausweg aus Arbeits- und Perspektivlosigkeit dar.
- Eine Verknüpfung des vollzuglichen Arbeitstrainings mit einem beschäftigungsorientierten Profiling über HSI 4.0 ermöglicht eine pass- und kompetenzadäquate Vermittlung in ein Arbeitsverhältnis oder eine SGB XII-Maßnahme nach der Entlassung.

Modul 3:

Präventive Maßnahmen zur Vermeidung von Inhaftierung (1)

Soziale Trainingsangebote für junge Straffällige

- Statistische Erkenntnisse belegen, dass bildungsferne Jugendliche und Heranwachsende / desintegrierte junge Geflüchtete in antidemokratische/rassistische Denk- und Verhaltensmustern verhaftet sind, die mitursächlich für eine erhöhte Kriminalitätsbelastung dieser Gruppen sind.
- Für diese jungen Straffälligen sind soziale Trainingskurse zur Förderung interkultureller und demokratischer Kompetenzen zu installieren.

Modul 3:

Präventive Maßnahmen zur Vermeidung von Inhaftierung (2)

Vermeidung der Ersatzfreiheitsstrafvollstreckung

- Auch wenn ca. 95% der Geldstrafenschuldner, auch unter Vermittlung von HSI-Trägern, ihre Geldstrafe tilgen, befinden sich durchschnittlich 120 Verurteilte in der Vollstreckung der Ersatzfreiheitsstrafe.

- Zur Abwendung der weiteren Vollstreckung sollen im Rahmen von HSI 4.0 freie Träger zur Mediation der multiplen Bedarfe dieser Klientel eingesetzt werden.
 - Angebote für gemeinnützige Arbeit außerhalb der Vollzugs - verbunden mit einer sozialintegrativen Betreuung – vorhalten
 - zukunftswirksame Tilgungsvereinbarungen, die eine Beendigung der Vollstreckung ermöglichen.

Modul 4:

Stärkung des sozialen Netzwerks

- Schätzungen zufolge in Deutschland 100.000 Kinder von der Inhaftierung eines Elternteils betroffen. Das sind mehr Kinder als jeweils Gefangene. Kinder von Inhaftierten weisen ein erhöhtes Risiko auf, selbst straffällig zu werden. In der COPING-Studie (Deutschland, Schweden, England, Rumänien, 2012) wurde festgestellt, dass 75 % der betroffenen Kinder unter negativen Auswirkungen leiden.
- Dieses Modul dient der Stärkung der Erziehungskompetenzen von Müttern und Vätern. Das Gruppenangebot soll die Erhöhung der Qualität familiärer Beziehungen fördern und das Verantwortungsgefühl der Eltern gegenüber ihren Kindern erarbeiten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit